

Nachrichtenblatt, 16.09.2016



Gau-Bischofsheim

Bekanntmachung einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am Dienstag, 20.09.2016, um 19:30 Uhr im Ratskeller
des Unterhofes, Unterhofstr. 10,
55296 Gau-Bischofsheim

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bebauungsplan „Alte Gärtnerei, Bahnhofstraße“; 2. Änderung+Ergänzung
A: Abwägung der erneuten Beteiligung
B: Satzungsbeschluss
2. Bebauungsplan „Küchelberg II“; 1. Änderung und Ergänzung
Abwägung der Stellungnahmen und Anregungen aus der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.
3. Bebauungsplan „Küchelberg II“;
Benennung von Straßennamen
4. Bauanträge/Bauvoranfragen
5. Informationen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Bebauungsplan „Küchelberg II“;
1. Änderung+Ergänzung
7. Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

9. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
Ortsgemeinde Gau-Bischofsheim, 01.09.2016
Patric Müller, Ortsbürgermeister

Urlaubsvertretung des Ortsbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der Zeit vom **23. September bis 1. Oktober** befinde ich mich in Urlaub. Meine Vertretung während dieser Zeit übernimmt der Beigeordnete Dr. Dennis Göbel.

Die Bürgersprechstunde am **28.09.2016** fällt aus.

Wir bitten um Beachtung!

gez.: Patric Müller, Ortsbürgermeister

Allgemeine Zeitung Mainz, 23.09.2016

Aufträge für Kita-Neubau

GAU-BISCHOFSSHEIM (esp). Ortsbürgermeister Patric Müller (SPD) informierte im Rat über Planungsvergaben zum Kita-Neubau in den Bereichen Brandschutz, Tragwerk, Freianlagen und Küche. Bezüglich des Halbjahresberichts zum Haushalt betonte er, dass die VG für die Ortsgemeinde zurzeit kein absehbares Risiko sehe. Müller gab außerdem bekannt, dass die Montage neuer Spielgeräte für den Spielplatz am alten Bahnhof Ende Oktober erfolge. Die Urnenstelen für den Friedhof sollen ebenfalls im Oktober aufgestellt werden. Die Belegung erfolge jedoch erst im Jahr 2017.

Allgemeine Zeitung Mainz, 22.09.2016

Bebauungsplan als Satzung beschlossen

RAT Anregungen zu „Küchelberg II“ in Gau-Bischofsheim diskutiert / Keine Lärmschutzwand

Von Petra Escher

GAU-BISCHOFSSHEIM. Das Baugebiet „Küchelberg II“ beschäftigte den Gemeinderat auch nach der Sommerpause. Auf der Tagesordnung stand die Abwägung der Stellungnahmen und Anregungen aus der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur ersten Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans.

Erweiterung im Südosten enthält Ökokontofläche

Die Notwendigkeit des zugehörigen Aufstellungsverfahrens ergab sich aus den Ergebnissen der konkreten Erschließungsplanung. Danach wird der Geltungsbereich im Südosten erweitert sowie ein zweiter Bereich, der eine Ökokontofläche beinhaltet, weiterer Bestandteil der Planung. Ortsbürgermeister Patric Müller (SPD) informierte darüber, dass seitens der Öffentlichkeit keine Anregungen vorgetragen wurden.

Anregungen der Behörden und Träger öffentlicher Belange erläuterte Sebastian Mack vom Planungsbüro InfraPro. Er ging dabei besonders auf das Thema Lärmschutz ein. Eigentlich werde ab einem bestimmten Wert die Errichtung einer Lärmschutzwand zwischen Baugebiet und Kreisstraße 47 empfohlen. Da dieser Wert laut Gutachten nur um fünf Dezibel überschritten werde, verzichte man jedoch darauf, da eine solche Wand das Bild des Baugebiets enorm beeinflusse. Der erhöhte Wert habe

keine negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und beeinträchtige auch nicht die Wohn- und Arbeitsverhältnisse.

Heinz Knab (CDU) von der zuständigen überfraktionellen Arbeitsgruppe betonte, dass dies mit den Käufern der Randgrundstücke besprochen und die Kosteneinsparung an sie weitergegeben worden sei: „Das Thema ist nicht so heiß, wie man der Stellungnahme entnehmen könnte“. Mack ging außerdem auf eine außerhalb der Gau-Bischofsheimer Gemarkung liegende Ausgleichsfläche ein. Die Bedenken, man habe keinen Einfluss auf deren Nutzung, wog er dadurch ab, dass die Fläche extra zu diesem Zweck angekauft wurde. Der Rat entschloss sich nach reiflicher Überlegung mehrheitlich für die Straßennamen „An der Weid“, „Krummge wann“ und „Gaubergblick“. Er stimmte einem Nachtragsangebot des Planungsbüros InfraPro für Bebauungs- sowie Grünordnungsplan in Höhe von rund 5300 Euro zu. Der Nachtrag wurde nötig, da die Planinhalte im Zuge der ersten Änderung anzupassen waren und statt dem vereinfachten Verfahren nun das zweistufige Regelverfahren zum Zuge kommt.

Auch die zweite Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans „Alte Gärtnerei/Bahnhofstraße“ stand auf der Tagesordnung. Man nahm zur Kenntnis, dass zur erneuten Beteiligung kein Schreiben seitens der Öffentlichkeit eingegangen ist und die Kreisverwaltung mitgeteilt hat, von der Planung nicht berührt zu sein. Der Rat beschloss den Bebauungsplan deshalb als Satzung.